

**Protokoll zur Projektwerkstatt 6
MIT WEITBLICK PLANEN
am 24. November 2022**

- Moderation: Richard Steger
- Ca. 30 Teilnehmer:innen

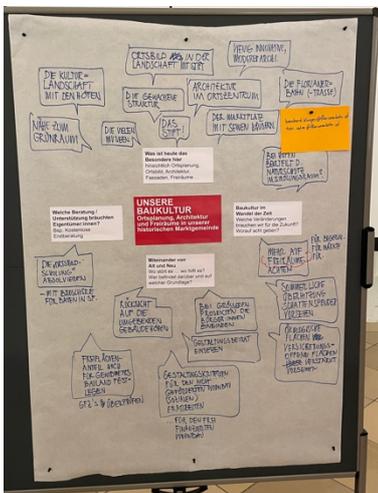


MIT WEITBLICK PLANEN

**EINLADUNG
ZUR PROJEKT-
WERKSTATT**

Donnerstag, 24. Nov. 2022, 18.30–21.30 Uhr
Stift St. Florian, Seminarraum
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian

**Komm vorbei
und gestalte mit!**



EINFÜHRUNG ZUM THEMA

WACHSTUM IM VERGLEICH

Bevölkerungsentwicklung in Oö in Prozent je Gemeinde von 2002 bis 2022

Stadt, Land, Frust?
Wo Oberösterreich wächst und wo nicht

Zentrumraum versus Peripherie: Welche Gefahren das unterschiedliche Wachstum birgt und wie man gegenzusteuern kann – die SPÖ will sich diesem Thema verstärkt widmen

22. Februar 2023

Der Zukunft eine Richtung geben

ST. FLORIAN

Bevölkerungszahl gemäß §7 Registerzählungsgesetz von 2011 bis 2020

	2011	2020	%
Österreich	8.401.940	8.926.290	+6,2%
Oberösterreich	1.413.762	1.495.952	+5,8%
Linz	189.889	206.537	+8,8%
Leonding	25.582	28.936	13,1%
Asten	6.220	6.832	+9,8%
St. Florian	5.976	6.184	+3,5%
Thalgau (Sbg.)	5.498	5.976	+8,7%
Oberneukirchen	3.160	3.182	+0,7%
Kaltenberg	624	608	-2,6%

Daten: Statistik Austria, Ersteller: Richard Steger

3. Kernteam Sitzung

Der Zukunft eine Richtung geben

ST. FLORIAN

ACHTUNG:
WIR WOLLEN NICHT WACHSTUM ODER QUALITÄT.
WIR WOLLEN BEIDES!
WIE KANN DAS GELINGEN?

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME IN ÖSTERREICH

44,17 km²
59,60 km²/Jahr

Fläche von St. Florian
durchschn. jährliche Flächeninanspruchnahme von 2011 – 2020 in Österreich

ÖSTERREICHWEIT WIRD DER BODEN VON ST. FLORIAN JÄHRLICH 1,35 MAL VERBRAUCHT.

22. Februar 2023

Der Zukunft eine Richtung geben

ST. FLORIAN

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME IN ÖSTERREICH

22. Februar 2023

Der Zukunft eine Richtung geben

ST. FLORIAN

NACH WIE VOR STEIGENDER FLÄCHENBEDARF IM SEKTOR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBIETE

VERDICHTEN VON RAUM UND QUALITÄT

Leeres Orts-Zentrum → Leben und Wohnen im Grünen
Lokale Wirtschaft schwächen → Tägliche Wege mit dem Auto

„Denn Sie tun nicht was sie wissen.“
Stefan Rammer, Zukunftsforscher, Deutschland

22. Februar 2023

Der Zukunft eine Richtung geben

ST. FLORIAN

VERDICHTEN VON RAUM UND QUALITÄT

Die Ränder wuchern während die Zentren immer leerer werden.

(Der Daniel Erblich, Hildegard Schröder von Brandt, Professorin an der Universität Siegen)

spürbare Standortqualitäten

Modelle für Wohnen im Zentrum

nutzbares Grün im Zentrum

Sanfte Mobilität

Der Zukunft eine Richtung geben

ST. FLORIAN

ORTSÜBLICHE BAUWEISE

22. Februar 2023

Der Zukunft eine Richtung geben

ST. FLORIAN

ORTSÜBLICHE BAUWEISE

Weg zur Wirtschaftlichkeit

22. Februar 2023

Der Zukunft eine Richtung geben

ST. FLORIAN

Teil 1: STANDARDAusSTATTUNGSKATALOG

Der Standardausstattungs-katalog wurde von erfahrenen Experten des Wohnbaus erstellt.

Dieser Ausstattungskatalog gilt für alle Bauvorhaben, die auf der Grundlage der Oö. Neubauförderungs-Verordnung (i.d.g.F. und der Oö. junges Wohnen Verordnung (i.d.g.F. gefördert werden.

2) Geschosslanzahl:
Es sind grundsätzlich mindestens drei oberirdische Vollgeschosse zu errichten. Ein drittes, oberirdisches Geschöß bildet mit weiteren, oberirdischen Geschößen ein einheitlich aufgehendes und zusammenhängendes Mauerwerk ohne versetzte Vor- und Rücksprünge zwischen den Geschößen.

3) Baukörper:
Der Baukörper sollte möglichst kompakt sein. Große Vor- und Rücksprünge in der Fassade sind zu vermeiden, um einen optimalen Außenwandanteil zu erzielen.

6) Dachgärten und Fassadenbegrünungen:
Es dürfen keine Dachgärten errichtet werden.

5) Fenster:
P Normalausführung - Kunststofffenster weiß, alle Alu-Clips

13) Außenanlagen:
P Hauszüge und Wege asphaltiert.
E Befestigung, Gehwege, Spielplatz, Sitzbänke, Beleuchtung sollten sparsam gestaltet und ausgetüft werden – Befestigung der Miegengänge durch den Mäler.

3. Kernteam Sitzung

STANDORT ST. FLORIAN

Wofür stehen wir? Welchen Anforderungen soll St. Florian in den nächsten 10 Jahren gerecht werden?

Hinweis: Die angeführten Ideen und Vorschläge geben individuelle Meinungen einzelner Teilnehmer:innen wider. Es handelt sich um eine freie Ideensammlung, die als Grundlage für die Weiterarbeit im Agenda-Prozess herangezogen wird.

SOZIALES UND KULTUR

Bildung, Pflege, Gesundheit, Familien, Kultur ...

- Wir kennen uns untereinander
- In 10 Jahren bei ... Einwohnern:
 - Welcher Bedarf/ welches Modell nach Gesundheitseinrichtungen
- Derzeitiges Seniorenheim hat keinen Park
Anregung: entlang des Ipfbaches und der Stiftsteiche mit unmittelbarer Einbindung des SZ

LEBENSRAUM

Mobilität, Wohnen, Bauen, Marktplatz ...

- Gibt es dazu proaktive Planungen?
Mit dem Wachstum entsteht auch Bedarf nach erweiterten Infrastrukturen und Freizeiteinrichtungen
- Verdichtetes Bauen ja, aber ausreichend Grün- und Freiräume vorsehen
Wie will man das steuern?
Worauf kann die Gemeinde mit welchen Instrumentarien Einfluss nehmen?

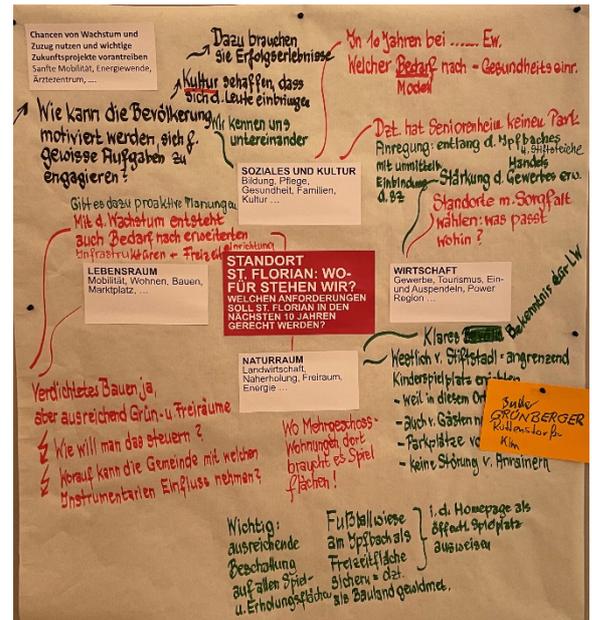
NATURRAUM

Landwirtschaft, Naherholung, Freiraum, Energie ...

- Klares Bekenntnis zur Landwirtschaft
- Westlich vom Stiftstadl = angrenzend einen Kinderspielplatz errichten
 - weil in diesem Ortsteil kein solches Angebot vorhanden ist
 - weil es auch von Gästen genutzt werden kann
 - weil genügend Parkplätze vorhanden sind
 - weil dort keine Anrainer gestört werden
- Wo Mehrgeschoss-Wohnungen, dort braucht es Spielflächen
- Wichtig: ausreichende Beschattung auf allen Spiel- und Erholungsflächen
- Fußballwiese am Ipfbach als Freizeitfläche sichern = derzeit als Bauland gewidmet
 - In der Homepage als öffentlichen Spielplatz ausweisen!

WIRTSCHAFT

Gewerbe, Tourismus, Ein- und Auspendeln, Power Region, ...



- Standorte mit Sorgfalt wählen: was passt wohin?
- Stärkung des Handels/Gewerbes erwirken

CHANCEN VON WACHSTUM UND ZUZUG NUTZEN und wichtige Zukunftsprojekte vorantreiben (Sanfte Mobilität, Energiewende, Ärztezentrum, ...)

- Wie kann die Bevölkerung motiviert werden, sich für gewisse Aufgaben zu engagieren?
 - Kultur schaffen, dass sich Leute einbringen
 - Dazu brauchen sie Erfolgserlebnisse

ÖKOLOGISIERUNG UND RE-ÖKOLOGISIERUNG UNSERES LEBENSRAUMES Ortsteile, Zentrum, Siedlungen, Freiraum

PRIVAT

im Haus und im Garten

- Strahlungsarme Ruhezeiten (Ghz)
- Ausdünnung Ortskern
- Keine grüne Wüste -> diverse Gärten
 - Gemüse – Hühner – Bienen – Permakultur mit verwilderten Ecken, Blumenwiesen
 - ⇒ monetär belohnen
- Altbaumschutz / Patenschaften
- Dislozierte Büros statt Homeoffice (Jocher)

MEHR „GRÜNES WISSEN FÜR ALLE“

für Hausbewohner:innen ... für Gartenbesitzer:innen ... für politische Verantwortliche ... für die Bauhof-Mitarbeiter:innen ... u. a.

- Ökovorträge
- Bewusstseinsbildung -> HLFS -> TUN

KOMMUNAL

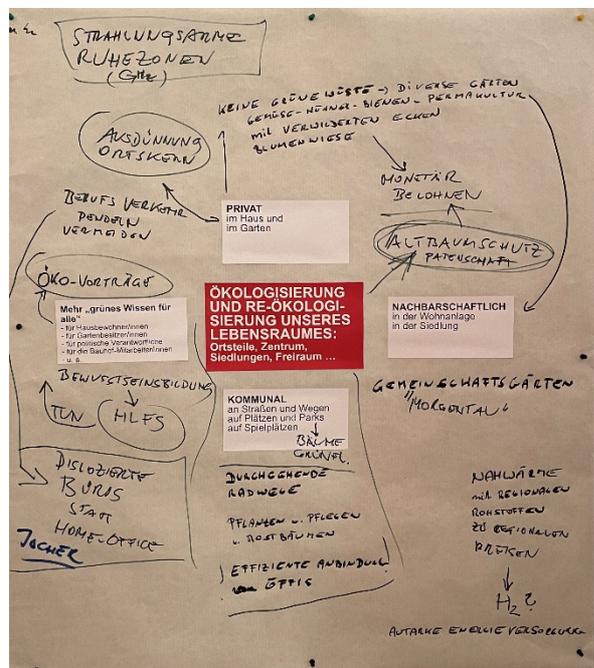
an Straßen und Wegen, auf Plätzen und Parks, auf Spielplätzen

- Bäume, Grünflächen
- Durchgehende Radwege
- Pflanzen und Pflegen von Mostbäumen
- Effiziente Anbindung an Öffis
- Nahwärme mit regionalen Rohstoffen zu regionalen Preisen -> H2? Autarke Energieversorgung

NACHBARSCHAFTLICH

In der Wohnanlage, in der Siedlung

- Gemeinschaftsgärten „Morgentau“



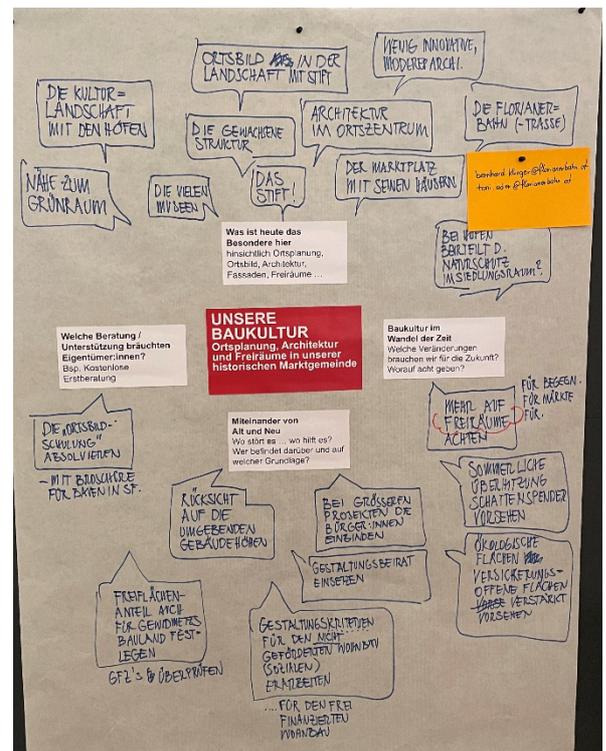
UNSERE BAUKULTUR

Ortsplanung, Architektur und Freiräume in unserer historischen Marktgemeinde

WAS IST HEUTE DAS BESONDERE HIER?

Hinsichtlich Ortsplanung, Ortsbild, Architektur, Fassaden, Freiräume, ...

- Nähe zum Grünraum
- Die vielen Wiesen
- Die Kulturlandschaft mit den Höfen
- Die gewachsene Struktur
- Das Stift!
- Ortsbild in der Landschaft mit Stift
- Architektur im Ortszentrum
- Wenig innovative, moderne Architektur
- Die Florianer-Bahn (-Trasse)
- Der Marktplatz mit seinen Häusern



WELCHE BERATUNG / UNTERSTÜTZUNG BRÄUCHTEN EIGENTÜMER:INNEN

Bsp. Kostenlose Erstberatung

- Die Ortsbildschulung absolvieren
 - mit Broschüre für Bauen in St. Florian
- Freiflächen-Anteil auch für gewidmetes Bauland festlegen
 - GFZ's überprüfen

MITEINANDER VON ALT UND NEU

Wo stört es ... wo hilft es? Wer befasst sich darüber und auf welcher Grundlage?

- Rücksicht auf die umgebenden Gebäudehöhen
- Bei größeren Projekten die Bürger:innen einbinden
- Gestaltungskriterien für den nicht geförderten (sozialen) Wohnbau erarbeiten
 - für den frei finanzierten Wohnbau
- Gestaltungsbeirat einsehen
- Ökologische Flächen versickerungsoffene Flächen verstärkt vorsehen
- Sommerliche Überhitzung - Schattenspender vorsehen

BAUKULTUR IM WANDEL DER ZEIT

Welche Veränderungen brauchen wir für die Zukunft? Worauf achten?

- Mehr auf Freiräume achten
 - für Begegnungen
 - für Märkte
- Bei Höfen beurteilt der Naturschutz den Siedlungsraum

**WORTE BRAUCHEN TATEN ZUR PW 6:
MIT WEITBLICK PLANEN
Vorgeschlagene Startprojekte 2023 bis 2024 (2025)**

VORSCHLÄGE FÜR GEMEINWOHL-PROJEKTE

DISLOZIERTER BÜROS STATT HOME-OFFICE

Motor/Ansprechpersonen: Jochen (?)

INNOVATIVE WOHNMODELLE FÜR ZENTRUM UND ORTSTEILE

Auch für mehrgeschossige Wohnbauten

Motor/Ansprechpersonen: Ludwig Eidenhammer, Luduis@eidenhammer.at, Willy Lehmann, Willy@lehmann.co.at, Johann Hofer

KINDERSPIELPLATZ WESTLICH VOM STIFTSSTADL

Auch für mehrgeschossige Wohnbauten

Motor/Ansprechpersonen: Buder, Grünberger, Rutenstorfer, Kim

TRASSE FLORIANERBAHN

Motor/Ansprechpersonen: Bernhard Klinger, Toni Eder

ERSTE EMPFEHLUNG DER AGENDA 21-BETREUUNG

- Mit den Ansprechpersonen der Gemeinwohl-Projekte klären, wie weit sie die nächsten Schritte zügig und zielorientiert setzen können und wo sie Unterstützung brauchen.
- VGL. PW 2: Recherche nach Aktivitäten zum Thema Wohnen in anderen Gemeinden und Bedarf für Sonderformen des Wohnens erheben – dabei ist darauf zu achten, dass sich die beiden Gruppen effizient in ihrer Recherche abstimmen.